



1. JAHRGANG

20. NOVEMBER 1949

NR. 13

Das erste Kupfererz von Sangerhausen

Die vorfristige Erreichung des Kupferflözes, eine vorbildliche Aktivistenleistung der Kumpels von Sangerhausen

Am 21. Oktober 1949, um 5.45 Uhr, erreichten die Abteufmannschaften der neuen Schachanlage Sangerhausen der VVB Mansfeld in 460 m Tiefe das Kupferflöz. Damit erfüllten sie ihr Planziel

fünf Monate

vor dem vorgesehenen Termin.

Am Nachmittag desselben Tages wurde der erste Kübel Kupfererz im Beisein des Ministers für Wirtschaft, Selbmann, und zahlreicher Vertreter des öffentlichen Lebens aus der Tiefe ans Tageslicht aufgeholt. Ein riesiges Kupfervorkommen ist somit neu erschlossen und wird in den nächsten Jahrzehnten vielen Tausenden Arbeit und Brot sichern.

Jedermann weiß, daß es keine moderne Wirtschaft ohne Kupfer geben kann, denn alle Industriezweige benötigen



Möge dieses Erz dem Vaterlande Glück und Segen bringen



Wirtschaftsminister Selbmann bei seiner Ansprache

Material aus Kupfer. Wir wissen aber auch, daß sich hier im Mansfeldland das einzige größere Kupfervorkommen Deutschlands befindet, welches aber bei weitem noch nicht den Bedarf deckt, so daß Kupfer aus dem Ausland eingeführt werden muß. Die vorfristige Erfüllung des gesteckten Zieles ist deshalb ein Ereignis, das für die Gesamtwirtschaft unserer Zone von ausschlaggebender Bedeutung ist. Neben den verschiedenen Handwerkern, Abschleppern, Fördermaschinenisten usw. haben aber zweifellos die Häuer und Kumpels der Abteufdrift, die ständig trotz Gummischutzkleidung von Wasser beeinträchtigt ihre schwere Arbeit leisteten, den größten Anteil an dieser hervorragenden Tat.

Aber auch die Ingenieure und Techniker hatten, trotz vieler betrieblicher Schwierigkeiten,

nur das eine Ziel vor Augen, das Kupferflöz in denkbar kürzester Zeit zu erreichen.

So wurde diese Tat zu einer vorbildlichen Kollektivleistung aller Beteiligten geboren aus der Erkenntnis, daß das deutsche Volk nur durch eigene Kraft zum besseren Leben kommen kann und daß jeder Deutsche, der sein Vaterland und den Frieden liebt, Aktivist sein muß bei der Neugestaltung einer deutschen Friedenswirtschaft zum Wohle aller Völker der Erde.

Kumpels des Mansfeldkombinats!

Erkennt die Bedeutung der Leistung Eurer Kollegen von Sangerhausen und antwortet ihnen mit Hochleistungsschichten, sie sind der schönste Dank für ihre Tat.

jr.

SONDERAUSGABE

anlässlich der Festveranstaltung der Kombinatiatsleitung zum 30 jährigen Bestehen der DDR am 13. Okt. 1979

30 Jahre DDR - unser Staat - unser Stolz

Wenn wir in unserer heutigen Festveranstaltung zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR unser Glas erheben, können wir voller Stolz und Genugtuung sagen, mit der DDR entstand ein Staat, dessen ganze Politik darin besteht, alles zu tun für das Wohl des Menschen, für das Glück des Volkes, für die Interessen der Arbeiter und aller Werktätigen.

Der Weg, den wir beschritten haben, war nicht einfach. Die Arbeiterklasse und ihre Verbündeten hatten das schwere, materielle und ideologische Erbe der Herrschaft des Monopolkapitals, besonders des Faschismus und des faschistischen Raubkrieges, zu überwinden.

Wir mußten zugleich die komplizierten Aufgaben der sozialistischen Umgestaltung der gesellschaftlichen Verhältnisse lösen: die Schaffung der materiell-technischen Basis, der sozialistischen Ordnung, die Beseitigung der Ausbeutung, die Herausbildung neuer Beziehungen zwischen den Klassen und Schichten, die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins und vieles andere noch.

Die zielklare Führung durch ihre marxistisch-leninistische Vorhut befähigte die Arbeiterklasse und alle Werktätigen, ihre geschichtlichen Aufgaben zu erfüllen.

Die SED wandte zu jeder Zeit die Lehren von Marx, Engels und Lenin und die allgemein gültigen Erfahrungen der KPdSU schöpferisch auf die konkreten Bedingungen unseres Landes an.

Die DDR hat sich heute zu einem in aller Welt anerkannten Staat entwickelt und beschreitet unbeirrt ihren auf dem VIII. und IX. Parteitag der SED festgelegten Kurs.

An diesem Erfolg haben wir alle Anteil, dafür möchten wir herzlichsten Dank sagen.

Besonderen Dank den Werktätigen, die wir heute auszeichnen können, besonderen Dank aber auch solchen Werktätigen wie z. B. Kurt Zeising, Paul Dath, Fritz Sauerzapfe, Inge Pergande, Werner Enke, Heinz Gremblewski und vielen anderen oder unseren Genossen, die aus Anlaß des 30. Jahrestages mit hohen staatlichen Auszeichnungen geehrt wurden, wie

Dr. Freudenberg,

J. Stracka,

U. Westendorf, W. Kühnemann.

Wir haben als Betriebsparteiorganisation der Kombinatiatsleitung einen hervorragenden Anteil an der 30jährigen Entwicklung unserer DDR.

Wir werden auch weiterhin alle Kräfte einsetzen, um unsere Republik zu festigen und zu stärken.

Möge uns die heutige Festveranstaltung ein kleiner Ansporn sein.

Ich wünsche allen unseren Belegschaftsangehörigen viel Freude und Entspannung und für die Lösung der neuen Aufgaben viel Erfolg.

Osterburg, BPO-Sekretär

WIR ZEICHNEN HEUTE AUS



Otto Burghard
Bereich: G

Christel Gramberg
Bereich: G

Robert Hillmer
Bereich: P

Fritz Riemann
Bereich: P



Fritz Schmidt
Bereich: G

Albert Rehnelt
Bereich: Z

Otto Froberg
Bereich: K

Gertrud Pohlert
Bereich: O



Rudi Hillenhagen
Bereich: G

Lilo Lammert
BPO

Kurt Hammer
Bereich: X

Anita Wendt
Bereich: Z

Wir haben unsere Verpflichtung erfüllt!

Der 30. Jahrestag der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik wurde in unserem Kombinat durch einen zwei Jahre lang geführten, zielgerichteten Wettbewerb unter dem Leitgedanken

**„Im roten Mansfeld
lebt unsere Revolution –
30 gute Mansfeld-Taten
für unsere Republik“**

vorbereitet.

Die Kumpel und Hüttenleute, die Metallurgen und Verarbeiter, die Kolleginnen und Kollegen der Nebenbereiche, die Ingenieure, Techniker und Ökonomen sowie alle Angestellten des Stammbetriebes und der Kombinatbetriebe haben einen hervorragenden Anteil an der Erfüllung der gestellten Ziele.

Dazu einige Beispiele:

- Der **Mechanisierungsgrad im Bergbau** wurde auf 92,9 Prozent erhöht.
- Der **Gesamtzuwachs an industrieller Warenproduktion aus Wissenschaft und Technik** beträgt 90 Prozent bzw. 96 Prozent.

- Das Integrationsvorhaben **Draht-Gieß-Walzanlage**, welches am 27. 9. 1979 durch das Mitglied des Politbüros und 1. Sekretär der Bezirksleitung Halle der SED, Gen. Werner Felfe, dem Kollektiv der Kupfer-Silber-Hütte „Fritz Beyling“ zum Dauerbetrieb übergeben wurde, ist ein weiterer Meilenstein der sozialistischen ökonomischen Integration im Kombinat.

- Am 26. September 1979 wurde dem Stammbetrieb der Ehrentitel

**„Betrieb der
ausgezeichneten Qualitätsarbeit“**

- Bis zum Jahresende erhalten 805 Werktätige des Kombines **Neubauwohnungen**, wobei 89 WE durch **eigene Kapazitäten** des VEB Mansfeld Kombinat Wilhelm Pieck geschaffen wurden.

All diese Ergebnisse sind Zeugnis dafür, daß sich alle Mitarbeiter im Kombinat hinter unsere sozialistische Idee gestellt haben und den 30. Jahrestag der DDR würdig vorbereiteten.